

Ohn' Ehr' und Gunst lebt jetzt der G'lehrt' (Künstlerklage)

Aus „Ein außbund schöner Teutscher Liedlein“ [1552], Nr. 19.

Textursprung unbekannt; Übertragung in
neuzeithliches Deutsch: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Georg Forster (* um 1510; † 1568)

1 (♩ = 114)

Sopran

1. Ohn' Ehr' und Gunst lebt
2. Aus dem er folgt das
3. wie wohl der weiß, ohn'

Alt

1. Ohn' Ehr' und Gunst lebt jetzt der G'lehrt',
2. Aus dem er folgt das Wi - der spiel,
3. wie wohl der weiß, ohn' Na - men lebt,

Tenor

1. Ohn' Ehr' und Gunst
2. Aus dem er folgt
3. wie wohl der weiß,

Bass

1. Ohn' Ehr' und
dem er -
wohl der

musicalion

klicken für mehr

7

S.

jetzt der G'lehrt', *)
Wi - der der
Na - men spiel,
lebt,

A.

ohn' Ehr' und Gunst lebt jetzt der G'lehrt', al - lein be -
aus dem er folgt das Wi - der spiel, das man ohn'
wie wohl der weiß, ohn' Na - men lebt, und Ar - mut

T.

lebt jetzt der G'lehrt',
das Wi - der der spiel,
ohn' Na - men lebt,

B.

Gunst lebt jetzt der G'lehrt', al -
- folgt das Wi - der der spiel, das
weiß, ohn' Na - men lebt, und

11

S. al - lein be - tracht't wird eig' - ner Nutz';
das man ohn' Grund jetzt viel be - tracht't,
und Ar - mut ist der Tu - gend G'fährt.

A. tracht't, al lein be - tracht't wird eig' - ner Nutz';
Grund, das man ohn' Grund jetzt viel be - tracht't,
ist, und Ar - mut ist der Tu - gend G'fährt.

T. al - lein be - tracht't wird eig' - ner Nutz';
das man ohn' Grund jetzt viel be - tracht't,
und Ar - mut ist der Tu - gend G'fährt.

B. - lein be - tracht't, al - lein be - tracht't wird eig' - ner Nutz';
man ohn' Grund, el be - tracht't,
Ar - mut ist, - gend G'fährt'.

musicalion

klicken für mehr

16 *) geniedert = erniedrigt

S. dar - um hat sich die
d'weil vor Ver - nunft re -
Ge - nie - dert *) wird, das

A. dar - um hat sich die Welt ver - kehrt,
d'weil vor Ver - nunft re - giert der Will',
Ge - nie - dert wurd', das sich er - hebt,

T. dar - um hat sich
d'weil vor Ver - nunft
Ge - nie - dert wurd',

B. dar - um hat
d'weil vor Ver -
Ge - nie - dert

22

S. Welt - giert sich ver - kehrt, Will', er - hebt,

A. dar - um hat sich die Welt ver - kehrt, er - hält das d'weil vor Ver - nunft re - giert der Will', aus Not der ge - nie - dert wurd', das sich er - hebt, das Recht - mä -

T. 8 die Welt ver - kehrt, re - giert der Will', was sich er - hebt,

B. sich die Welt ver - kehrt, - nunft re - giert der Will', wurd', das

musicalion

klicken für mehr

26

S. er - hält das Ihr' *) mit G'walt und Trutz. Kunst hat aus Not der B'schluß wird oft ver - lacht, und hat das Recht - mä - ßig' durch Un - fug g'sperrt; ob - schon

A. Ihr', er hält das Ihr' mit G'walt. und Trutz, und B'schluß, aus Not der B'schluß wird oft ver - lacht, ver - - ßig', das Recht - mä - ßig' durch Un - fug g'sperrt, ge -

T. 8 er - hält das Ihr' mit G'walt. und Trutz. aus Not der B'schluß wird oft ver - lacht, aus das Recht - mä - ßig' durch Un - fug g'sperrt;

B. - hält das Ihr', er - hält das Ihr' mit G'walt und Trutz. Not der B'schluß, aus Not der B'schluß wird oft ver - lacht, Recht - mä - ßig', das Recht - mä - ßig' durch Un - fug g'sperrt;

31

S. kein'n Lohn, Kunst hat kein'n Lohn, drum je - der - mann
kein'n B'stand, und hat kein'n B'stand. Mit Spott und Schand'
der G'walt, ob - schon der G'walt: hörst man - nig falt,

A. Trutz. Kunst hat kein'n Lohn, drum je - der mann
- lacht, und hat kein'n B'stand. Mit Spott und Schand'
- sperrt; ob schon der G'walt: hörst man - nig falt,

T. Kunst hat kein'n Lohn; drum je - der mann
und hat kein'n B'stand. Mit Spott und Schand'
ob - schon der G'walt: hörst man - nig falt,

B. Kunst hat kein'n Lohn; drum je - der mann
und hat kein'n B'stand. Mit Spott und Schand'
ob - schon der G'walt: hörst man - nig falt,

musicalion

klicken für mehr

mbrett, auf der Bahre
symbolisiert die 'verkehrte Welt'

36

S. will rich - ten nur nach fal - - schem Wahn.**)
der Wa - gen wird vor d'Roß*) ge spannt,
wird doch all' Schuld beim Brett be zahlt.

A. will rich - ten nur nach fal - - schem Wahn.
der Wa - gen wird vor d'Roß ge spannt.
wird doch all' Schuld beim Brett be zahlt.

T. will rich - ten nur nach fal - - schem Wahn.
der Wa - gen wird vor d'Roß ge - spannt,
wird doch all' Schuld beim Brett be - zahlt.

B. will rich - ten nur nach fal - - schem Wahn.
der Wa - gen wird vor d'Roß ge - spannt,
wird doch all' Schuld beim Brett be - zahlt.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Ohn' Ehr' und Gunst lebt jetzt der G'lehrt' \(Künstlerklage\)](#)

Komponist: [Georg Forster](#)

Epoche: Renaissance

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Eine sarkastisch anmutende Klage eines Künstlers über bestehende Rahmenbedingungen, vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Textursprung unbekannt, Übertragung in neuzeitliches Deutsch: Jakob-Michael Schmid (* 1951); Aus ‚Ein außbund schöner Teutscher Liedlein‘ [1552], Nr. 19.